



st margrethen  
Alters- und Pflegeheim Fahr

# Fahr-Zytig

218. Ausgabe der Fahr-Zytig



Sommer 2025

*In einem dankbaren Herzen herrscht ewiger Sommer.*

Celia Thaxter

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Gedanken der Heimleitung .....	3
Neues aus dem Fahr .....	5
Meilenstein Haus Rosengarten .....	8
Umzug im Rosengarten .....	9
Anlässe im Fahr .....	11
Musikalische Nachmittage .....	15
Rezept aus der Fahr Küche.....	16
In Gedanken an Herr Eggenberger .....	17
Neues aus dem Fahr-Team .....	18
Geburtstage der Fahr Bewohnerinnen und Bewohner .....	23
Veranstaltungen im Fahr.....	24
Bauernweisheiten für den Herbst.....	25
Herzlich Willkommen im Alters- und Pflegeheim Fahr .....	26
Rikschafahren – Freude schenken auf drei Rädern .....	26
In Gedenken .....	27
Katholische Kirche .....	27
Evangelische Kirche.....	27
Die fünfte Jahreszeit .....	28

## Gedanken der Heimleitung

Geschätzte Leserschaft

*„Der Sommer ist die Zeit, in der sich das Herz an die Wärme erinnert.“*

- Albert Schweitzer

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Mitarbeitende, der Sommer ist mehr als nur eine Jahreszeit, er ist ein Gefühl. Ein Gefühl von Licht, Lebendigkeit und Aufbruch. Und genau dieses Gefühl begleitet uns derzeit in unserem Heim, denn es tut sich viel: Wir bauen, gestalten, begrüssen und entwickeln uns weiter und das gemeinsam.

Der erste Teil unseres Neubaus ist fast abgeschlossen und die letzten Arbeiten werden noch durchgeführt. Die neuen Räume bringen nicht nur bauliche Verbesserungen, sondern auch neue Möglichkeiten für Begegnung und Wohlbefinden. Im September beginnt der Umbau des bestehenden Haus Rosengarten, ein weiterer Schritt auf dem Weg zur vollständigen Fertigstellung im Jahr 2026. Wir freuen uns auf ein modernes, liebevoll gestaltetes Heim, das den Bedürfnissen unserer älteren Generation gerecht wird.

Unsere Lernenden haben ihre Lehrabschlüsse mit Bravour bestanden, ein Grund zur Freude und zum Feiern! Gleichzeitig durften wir neue Lernende und Praktikanten im Fahr willkommen heissen, die mit Neugier und Motivation in ihre Ausbildung starteten. Sie bringen frischen Wind und bereichern unser Team.

Auch technisch gehen wir mit der Zeit: Unser Fernsehangebot wurde deutlich erweitert, mit zahlreichen Sendern in verschiedenen Sprachen und einer praktischen Replay-Funktion. Dazu kommt ein leistungsfähigeres Internet, das den digitalen Alltag erleichtert und neue Möglichkeiten für Kommunikation und Unterhaltung schafft.

In der Küche hat ein Leitungswechsel stattgefunden, und mit ihm kommen neue Ideen und frische Rezepte auf den Tisch. Die ersten Rückmeldungen sind positiv und wir sind gespannt, wie sich die kulinarische Vielfalt weiterentwickelt.

In der Aktivierung begrüssen wir eine neue Mitarbeiterin, die mit kreativen Ideen und viel Engagement frischen Schwung in unsere Angebote bringt. Ob Bewegung, Musik oder gemeinsames Gestalten, die Vielfalt wächst, und mit ihr die Freude am Mitmachen.

Der Sommer erinnert uns daran, wie schön Veränderung sein kann, wenn sie mit Wärme und Gemeinschaft geschieht. Danke an alle, die diesen Weg mit uns gehen, Schritt für Schritt in die Zukunft.

Der Herbst bringt im Fahr eine Reihe schöner Ereignisse mit sich. Im September steht ein gemeinsamer Ausflug zur Schaukäserei Stein auf dem Programm, bei dem unsere Bewohnenden spannende Einblicke in die Käseherstellung erhalten. Anschliessend geniessen sie ein gemütliches Mittagessen auf der Schwägalp – begleitet und unterstützt vom Zivilschutz, der die Reise durch die Begleitung möglich macht.

Anfang November wird es im Fahr besonders lebendig: Der beliebte Angehörigen-brunch lädt zum Geniessen und Zusammensein ein. Unsere Bewohnenden können ihre Angehörigen einladen und sich auf eine Vielzahl liebevoll zubereiteter Köstlichkeiten freuen.

Auch unsere tierischen Mitbewohner kommen nicht zu kurz – der neue Stall für die Geissli wird in den kommenden Wochen geliefert. Damit schaffen wir ein behagliches Zuhause, in dem sich die Tiere wohlfühlen und gut versorgt sind.

Das Fahr wünscht Ihnen einen angenehmen Spätsommer voller Freude, Leichtigkeit und schöner Begegnungen. Möge die Sonne nicht nur Draussen scheinen, sondern auch in Ihrem Herzen.

Martina Künzler



## Neues aus dem Fahr

### Ein kulinarischer Generationenwechsel im Fahr

Nach über 35 Jahren voller Hingabe für die Küche und Gemeinschaft verabschiedet sich Küchenchef Walter Madertoner in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Arbeit hat das Fahr geprägt wie kaum eine andere: Mit Leidenschaft und Präzision hat er Generationen von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen mit liebevoll zubereiteten Mahlzeiten versorgt - stets



mit dem Anspruch, mehr als nur satt zu machen. Für ihn war Kochen ein Beitrag zur Lebensqualität. „Das Fahr war über 35 Jahre lang meine zweite Heimat“, sagt Madertoner rückblickend. Besonders stolz ist er auf die Ausbildung junger Menschen und auf sein Küchenteam, das ihn über all die Jahre begleitet und unterstützt hat. Die Herausforderungen waren vielfältig: Von anfangs 60 auf heute bis zu 200 Mahlzeiten täglich, inklusive externer Angebote für Schulen, Pro Senectute, das Chinderhus und die Cafeteria. Dazu kamen neue Essgewohnheiten, Wahlmenüs, Vegetarische Gerichte und ein tägliches ausgewogenes Salatbuffet - Entwicklungen, die er mitgestaltet und mitgetragen hat.

Nun beginnt ein neues Kapitel: Antonio Mannino übernimmt die Leitung der Küche. Seit Juni ist er im Fahr und hat sich mit den Abläufen und den Menschen vertraut gemacht. Mit einem breiten Erfahrungsschatz aus der Caregastronomie sowie der Hotel- und Cateringbranche bringt er frischen Wind und neue Ideen mit.

„Ich freue mich riesig über diese Chance“, sagt Mannino. „Mir ist ein starker Teamgeist besonders wichtig. Ich möchte ein Umfeld schaffen, in dem das Küchenteam motiviert ist und stolz auf seine Arbeit sein kann.“ Sein Ziel: Die Fahr-Gastronomie weiterentwickeln - kreativ, bedürfnisorientiert und mit Geschmack, der verbindet. Walter Madertoner gibt seinem Nachfolger einen wertvollen Rat mit auf den Weg: „Mit Herzblut und offenem Blick wird er seinen Weg finden. Ich wünsche ihm den Mut, neue Wege zu gehen.“

Für Madertoner beginnt nun eine Zeit der Freiheit - ohne festen Plan, aber mit vielen Möglichkeiten: Familie, Enkel, Camping, Musik, Heimwerken und seine Männerrunde stehen auf dem Programm. Ein neuer Lebensabschnitt, der ebenso genussvoll werden darf wie die vielen Jahre in der Küche.

Wir sagen: Danke, Walter - willkommen, Antonio!

## Veränderungen in den Wohngruppen

In unserer Pflegeorganisation gibt es einige erfreuliche Veränderungen, über die wir Sie gerne informieren möchten.

Seit dem 1. September 2025 hat Sabine Nägele die Teamleitung der WG Dachgarten übernommen. Sie ist diplomierte Pflegefachfrau HF und seit Juni im Fahr tätig. Nach ihrer Einarbeitung auf der WG Orchidee freut sie sich nun, die Verantwortung für die WG Dachgarten zu übernehmen. Unterstützt wird sie von Eveline Cüendet, die bisher die Leitung interimistisch innehatte und nun als stellvertretende Teamleitung weiterhin mit viel Engagement dabei ist.

Auch in der WG Rosengarten gibt es einen Wechsel: Carol Eugster übergibt die Teamleitung an Chiara Steiger. Frau Eugster bleibt dem Haus in neuer Funktion erhalten – künftig wird sie als Fachverantwortliche Pflege und Betreuung tätig sein. In dieser Rolle wird sie sich unter anderem um Projekte, Schulungen und Qualitätsentwicklung kümmern und zusätzlich Alexander Raggl, unseren Leiter Pflege und Betreuung, fachlich vertreten.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Leitungsteam.

## Menügestaltung mit den Kindern des Mittagstischs

Im Alters- und Pflegeheim Fahr tut sich etwas – und das nicht nur hinter den Kulissen oder auf der Baustelle. Auch am Mittagstisch der Jüngsten wird neu gedacht. Denn unsere Küche versorgt nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch bis zu 95 Kinder täglich mit warmen Mahlzeiten für Schule und Kindergarten. Und wer glaubt, dass ein Menü für alle Altersgruppen einfach zu planen ist, hat noch nie erlebt, wie unterschiedlich die Geschmäcker sein können.

17 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren durften ihre Lieblingsgerichte gestalten – ganz spielerisch und mit viel Kreativität. Ob mit Buntstiften, Knete oder Papier: Die kleinen Köchinnen und Köche zeigten, was ihnen schmeckt und was sie sich

wünschen. Dabei ging es nicht nur um Pommes und Pasta, sondern auch um gesunde Alternativen, die überraschend gut ankamen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch in der Fahr-Küche. Gemeinsam mit Küchenchef Antonio Mannino bereiteten die Kinder einen zVieri zu, erkundeten die



Küche und erfahren, wo ihr Mittagessen entsteht. Diese direkte Begegnung schafft Vertrauen und stärkt die Verbindung zwischen Küche und Tisch - ein wichtiger Schritt in Richtung mehr Mitgestaltung. Die Rückmeldungen der Kinder fliessen direkt in die zukünftige Menüplanung ein. Ziel ist es, die Zufriedenheit zu erhöhen, Food Waste zu vermeiden und eine ausgewogene Ernährung zu fördern. Der kreative Ansatz, mitzumachen, hilft dabei, die Bedürfnisse der Menschen wirklich zu verstehen - mit Empathie, Offenheit und einem Blick durch die Augen der Betroffenen. Dieser Workshop war ein Pilotprojekt - doch er soll Schule machen. Die Beteiligung unserer Nutzerinnen und Nutzer, ob jung oder alt, wird künftig ein fester Bestandteil unserer Weiterentwicklung sein.

Denn uns beschäftigt die Frage: Was brauchen die Menschen wirklich?

Wir sagen: Danke an unsere kleinen Expertinnen und Experten - ihr habt uns gezeigt, wie bunt und lebendig gute Ernährung sein kann!



Martina Künzler

### Schwalbenschwanz Schmetterlinge im Rosengarten

Auch dieses Jahr durften wir wieder beobachten wie aus den kleinen kugelförmigen Eiern zuerst klitzekleine braune Raupen wurden.

Die Raupen essen sehr viel, am liebsten Möhrenkraut, Dill oder Fenchel. So werden sie rasch grösser. Sobald ihnen ihre Haut zu eng wird, häuten sie sich. Dabei ändert sich auch jedes Mal ihr Aussehen. Zum Schluss suchen sie sich einen geeigneten Stängel, befestigen sich daran mit einem Faden um den Bauch und dann geschieht das Wunder der Verpuppung. Während der Puppenzeit verwandeln sich die Raupen und schlüpfen später als herrlicher Schmetterling aus der Hülle.

Gemeinsam mit der Pflege konnten wir die Schmetterlinge aus ihrem Aerarium nehmen und in unserem Garten fliegen lassen.

Carol Eugster



## Meilenstein Haus Rosengarten

### Der Annexbau ist bezogen

Nach über einem Jahr mit Bauarbeiten und Vorfreude war es am 18. August 2025 endlich so weit: Die neuen Zimmer des Neubaus im Fahr konnten bezogen werden. Ein bedeutender Meilenstein im Projekt Rosengarten - und ein Grund zur Freude für alle Beteiligten.

### Räume mit Herz und Holz

24 neue Bewohnerzimmer, ein modernes Pflegebad, ein gemütlicher Speisesaal mit integrierter Küche sowie vertraute Gemeinschaftsräume wurden mit viel Liebe zum Detail fertiggestellt. Die Gestaltung der Zimmer setzt auf natürliche Materialien: Holz dominiert und schafft eine warme, heimelige Atmosphäre. Die Einbauschränke bieten ausreichend Platz für Persönliches und die Balkone laden zum Verweilen ein. Besonders beeindruckend sind die geräumigen Duschen mit edlen Steinplatten - ein Hauch von Wellness im Alltag. Der durchgehende Parkettboden verleiht dem gesamten Haus eine behagliche Wärme und verbindet die Räume harmonisch miteinander.

### Handwerkerznüni: Ein Dank an die Möglichmacher

Bevor die ersten Möbel eingeräumt wurden, gab es einen Moment um Danke zu sagen. Beim traditionellen Handwerkerznüni kamen Bauarbeiter, Planer und Mitarbeitende zusammen und feierten den Fortschritt. Frischer Fleischkäse im knusprigen Bürli stärkten die fleissigen Helferinnen und Helfer.



### Was kommt als Nächstes?

Der Empfangsbereich lässt bereits erahnen, wie einladend das Gesamtbild des neuen Fahr sein wird - doch hier heisst es noch ein wenig Geduld. Im Herbst geht es weiter: Das bestehende Altersheim Rosengarten wird umfassend saniert und mit dem Annexbau verbunden. Damit entsteht ein modernes, durchdachtes Zuhause für alle Generationen - mit Raum für Begegnung, Pflege und Lebensfreude.

Der Umzug in die neuen Zimmer verlief reibungslos - ein weiterer Beweis für das starke Miteinander im Fahr. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Neugierig geworden? Gerne können Sie uns im neuen Gebäude besuchen. Zur Zimmerbesichtigung nehme ich mir gerne Zeit - bitte kontaktieren Sie mich vorher.

## Umzug im Rosengarten

Am 18. August war es endlich soweit: 17 Bewohnerinnen und Bewohner durften ihr neues Zuhause im modernen Neubau beziehen. Wochenlang wurde vorbereitet, gepackt, aussortiert - und vor allem viele Gespräche geführt. Gemeinsam mit Pflegenden und Angehörigen wurden Erinnerungen durchstöbert, Entscheidungen getroffen und Kisten gefüllt. Die Vorfreude auf die neuen Zimmer wuchs stetig, doch auch leise Unsicherheiten begleiteten den Prozess.

„Es war nicht einfach, alles loszulassen, ich wollte lieber im alten Zimmer bleiben“, sagte eine Bewohnerin. Am Umzugstag herrschte eine spürbare Mischung aus Aufregung und Organisation. Fast das gesamte Pfltegeteam war vor Ort, unterstützt von den Mitarbeitenden der Hotellerie, die mit Elan den neuen Speisesaal und die Küche einrichteten. Der Technische Dienst war ebenfalls stark gefragt - besonders als der alte Lift im Rosengarten kurzzeitig streikte. Ein kleiner Nervenkitzel der nach einer Pause wieder verfliegen war.

Die neuen Zimmer sorgten für Staunen und Freude. „Wow, so ein schönes Zimmer, ich seh das ganze Dorf!“, rief eine Bewohnerin begeistert beim ersten Blick aus dem Fenster. Die lichtdurchfluteten Räume, die ruhige Atmosphäre und die heimelige Einrichtung machten den Einzug zu einem besonderen Moment.

Auch der neue Speisesaal wurde bewundert: „Die schönen Lampen im Speisesaal sind toll - das sieht richtig edel aus“, meinte eine Bewohnerin, während sie sich neugierig umsah. Zum Mittagessen gab es Wienerli, Kartoffelsalat und ein frisches Bürli - einfach, köstlich und genau das Richtige nach einem ereignisreichen Vormittag. Gemeinsam mit den Helferinnen und Helfern wurde gegessen und gelacht. Besonders beruhigend war für viele die Tatsache, dass vertraute Gesichter mitgezogen sind: „Ich bin froh, dass das Pflegepersonal auch mit umzieht“ sagte eine Bewohnerin mit einem Lächeln. Am Abend war das Wichtigste eingeräumt, die Zimmer bezogen, und mit einem zusätzlichen Nachtdienst begann die erste Nacht in den neuen vier Wänden.

Das Einleben wird Zeit brauchen - aber der Anfang ist gemacht. Zwischen Staunen, Neugier und einem Hauch Nostalgie beginnt ein neues Kapitel für das Fahr.



Martina Künzler

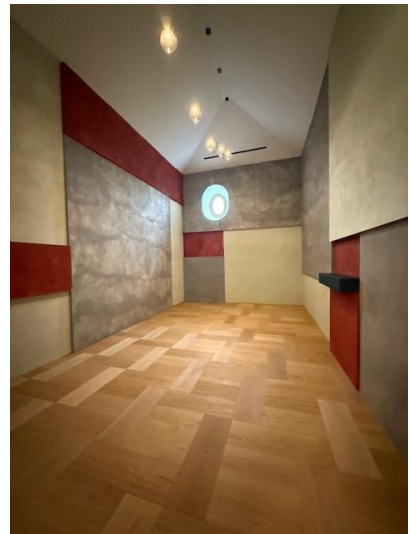
## Impressionen Neubau



Eingang



Zimmer



Raum der Stille



Aufenthaltsbereiche



Pflegebad



Speisesaal

## Anlässe im Fahr



### Sommerabend voller Genuss und Erinnerungen

Ein lauer Sommerabend - schöner hätte der Abschied von Küchenchef Walter Madertoner kaum sein können. Im Garten des Fahr wurde gefeiert, geschlemmt und geschwelgt. Nach über 35 Jahren im Dienst war es Zeit, Danke zu sagen - mit Musik, mediterranen Köstlichkeiten und vielen persönlichen Momenten.

Passend zum warmen Wetter servierte das Küchenteam ein liebevoll zusammengestelltes Antipasti-Teller: Mozzarella-Tomatenspiessli, gegrilltes Gemüse, Oliven und frisches Focaccia sorgten für Urlaubsstimmung auf dem Teller. Als süßer Abschluss gab es einen selbstgemachten Fruchtsalat mit Glace - ein echter Sommertraum, der allen schmeckte. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Die lustigen Steirer“, die mit viel Charme und Witz für beschwingte Stimmung sorgten. Es wurde mitgewippt, mitgesungen und sogar ein wenig getanzt.

Ein Küchenchef sagt leise Servus - Walter Madertoner nutzte den Abend, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und den neuen Küchenchef Antonio Mannino vorzustellen. Mit einem Augenzwinkern blickte er auf die vergangenen Jahrzehnte zurück - auf Herausforderungen, Lieblingsrezepte und die vielen gemeinsamen Mahlzeiten, die das Fahr geprägt haben.



## Lottonachmittag

Lottonachmittag mit neuen Gesichtern und frischen Ideen

Der beliebte Lottonachmittag fand dieses Mal mit frischem Wind statt: Nachdem Karin und Armin in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, übernahmen Bettina und Tamani die Organisation - und das mit viel Engagement und neuen Impulsen. Eine besonders clevere Neuerung: Die gezogenen Zahlen wurden nicht nur wie gewohnt angesagt, sondern auch gut sichtbar an die Wand projiziert. Gerade für unsere Seniorinnen und Senioren mit Hörbeeinträchtigungen war das eine hilfreiche und wertvolle Ergänzung, die grossen Anklang fand.

Es wurde gespannt gehofft, gebangt, herzlich gelacht und natürlich auch ordentlich abgesahnt - die Preise sorgten für strahlende Gesichter und gute Stimmung. Ein gelungener Nachmittag, der zeigt: Mit neuen Personen kommen neue Ideen - und das tut gut!



## 1. August-Feier

Dieses Jahr meinte es Petrus nicht gut mit uns: Die geplante 1. Augustfeier im Garten musste wetterbedingt ins Haus verlegt werden. Doch von gedrückter Stimmung keine Spur – das Fahr bewies einmal mehr, dass echte Feierlaune keine Sonnengarantie braucht.

Musiker Guido Specker sorgte mit seinem Repertoire für beste Unterhaltung. Als die Schweizer Nationalhymne erklang, begleitet vom feierlichen Klang des Alphorns, wurde es still – und gleichzeitig ganz lebendig. Erinnerungen wurden wach, manche sangen leise mit, andere lauschten gerührt. Ein Moment voller Heimatgefühl.

Auch kulinarisch wurde der Nationalfeiertag gebührend gefeiert: Grillwürste, frisch und herzhaft, dazu ein buntes Salatbuffet, das keine Wünsche offenliess. Als süsser Höhepunkt gab es ein Dessert, liebevoll dekoriert mit einem Schweizer Kreuz – ein Genuss fürs Auge und den Gaumen.

Auch wenn die Feier nicht wie geplant unter freiem Himmel stattfinden konnte, war sie ein voller Erfolg. Die Gemeinschaft, die Musik und das gute Essen machten den Tag besonders. Ein Hoch auf die Schweiz – und auf alle, die diesen Tag mit Herz und Humor gestaltet haben!



## Grillfest mit dem Männerchor und der Musikgesellschaft St. Margrethen

Mit dem erfolgreichen Umzug des Rosengartens konnte ein bedeutender Meilenstein gefeiert werden – und das gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Aus diesem Anlass wurde das jährliche Konzert der Musikgesellschaft auf Ende August verlegt und durch eine besondere Idee ergänzt: Auch der Männerchor St. Margrethen wurde eingeladen. Zwei Vereine, die unsere Gemeinde prägen und bereichern, vereint an einem festlichen Nachmittag im Fahr.

Zu Beginn wandte sich Reto Friedauer an die Anwesenden und informierte über den aktuellen Stand der Bauarbeiten sowie die kommenden Schritte. Anschliessend erfüllten die Stimmen des Männerchors den Raum mit bekannten Liedern, begleitet von Hampi Bischof am Klavier – ein musikalischer Auftakt, der berührte und begeisterte.

Nach einer kurzen Pause übernahm die Musikgesellschaft das Programm und sorgte im Garten für mitreissende Unterhaltung. Die Klänge, das Ambiente und die gute Laune machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Den krönenden Abschluss bildete ein Grillfest, bei dem im Garten und im Fahrkafi kaum ein Stuhl frei blieb. Es wurde gelacht, gefeiert und gemeinsam angestossen – ein Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



## Musikalische Nachmittage

Musik schafft Begegnung, weckt Erinnerungen und bringt Freude in den Alltag, das haben wir in den vergangenen Wochen bei unseren musikalischen Unterhaltungsnachmittagen im Fahr besonders gespürt.

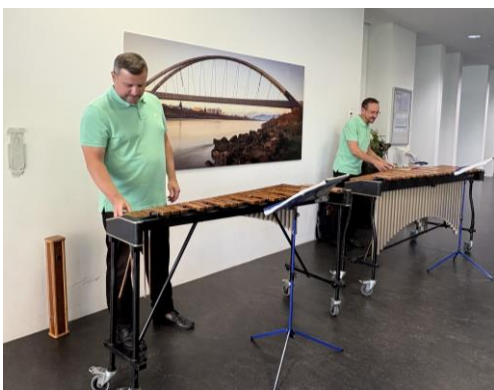
Den Auftakt machte Alleinunterhalter Reneo, der mit seiner fröhlichen Art und bekannten Melodien den Garten schnell erfüllte. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sangen spontan mit, einige hielten es nicht mehr auf den Stühlen aus und wagten ein Tänzchen. Herr B. brachte es später so schön auf den Punkt: „Ich freue mich immer, wenn ich tanzen kann, das könnte ich jeden Nachmittag machen!“

Eine musikalische Reise rund um die Welt erlebten wir mit dem Duo Elena und Dimitrit. Mit Liedern aus verschiedenen Ländern und aus unterschiedlichen Kulturen holten sie ein Stück Ferne ins Haus.

Eine bunte Mischung aus Musik brachte der Operettennachmittag, gestaltet von einer musikbegeisterten Familie, ins Fahr. Mit Schwung, Kostproben bekannter Melodien und viel Herzblut schenken sie uns unbeschwerte Momente, die zum Geniessen einladen.

Einen besonderen Abschluss bildete das Mallet Duo, das mit seinen grossen Xylophonen für eine unterhaltsame Stimmung sorgten. Die warmen, klaren Klänge erfüllten den Raum und berührten viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Alle diese Nachmittage haben etwas gemeinsam: Sie bringen Abwechslung, Lebensfreude und Begegnungen ins Haus. Ob beim Mitsingen, beim leisen Mitsummen, beim Erinnern an alte Zeiten oder, wie bei Herrn B., beim Tanzen: Musik verbindet uns auf eine besondere Weise.



## Rezept aus der Fahr Küche

### Apfelkrapfen mit Vanillesauce

Man nehme...

... für die Krapfen

- 400g Blätterteig
- 1 Ei zum bestreichen
- 200g Äpfel geschält
- 10g Butter
- 15ml Zitronensaft, frisch
- 20g Sultaninen
- 20g Zucker
- 40 ml Weisswein

... für die Vanillesauce

- 200ml Vollmilch
- halbe Vanilleschote
- 90g Eigelb
- 50g Zucker



Für die Füllung werden Äpfel in feine Scheiben geschnitten und mit Butter, Zucker, Zitronensaft, Sultaninen und Weisswein kurz angedünstet. Die Mischung wird abgeschüttet, die Flüssigkeit zu Sirup eingekocht und wieder mit den Äpfeln vermengt. Die Füllung kommt kühl gestellt zur Weiterverarbeitung.

Der Blätterteig wird 2 mm dick ausgerollt und in 12 cm grosse Kreise ausgestochen. Nach dem Bestreichen der Ränder mit Ei wird die Apfelfüllung auf eine Teighälfte gegeben, die andere darübergeklappt und die Ränder gut angedrückt – mit der Gabel entsteht ein schöner Abschluss. Die Krapfen kommen aufs Blech und werden 30 Minuten gekühlt, dann nochmals mit Ei bestrichen und eingestochen. Bei 200–220 °C mit offenem Dampfzug ca. 20 Minuten goldbraun backen.

Dazu passt eine feine Vanillesauce: Vanilleschote und -mark mit Milch aufkochen, Eigelb mit Zucker und Salz cremig rühren, heisse Milch einrühren und die Masse zur Rose erhitzen. Durch ein Sieb geben – warm oder kalt servieren.

Livia Art

## In Gedanken an Herr Eggenberger

### In liebevoller Erinnerung an Herrn Peter Eggenberger

Leider steht an dieser Stelle der Sommerausgabe kein weiterer Text von Herr Eggenberger.

Mit Wertschätzung und tiefer Dankbarkeit erinnern wir uns an **Peter Eggenberger**, der bis zur letzten Ausgabe unser Heim mit seinem feinen Humor und seinen Beiträgen in der Heimzeitung bereichert hat.

Besonders in Erinnerung bleiben uns auch seine Besuche im Fahr. Mit grosser Herzlichkeit brachte er seine Geschichten nicht nur zu Papier, sondern las sie uns auch vor. Wenn Herr Eggenberger mit seiner warmen Stimme und seinem feinen Humor den Saal erfüllte, wurde gelauscht und gelacht.

Herr Eggenberger war Autor, Journalist, Erzähler und Buchgestalter mit einem ganz besonderen Blick auf das Leben: Er schöpfte aus dem reichen Erzählschatz des Appenzellerlands, und führte uns gleichzeitig mit seinen Geschichten bis in die Weiten der Sahara und zur Fremdenlegion. Seine Texte waren gewürzt mit Herzlichkeit, Witz und einem unverkennbaren Augenzwinkern.



Über Jahre hinweg schenkte er jeder Ausgabe der Fahr-Zytig einen Artikel, kleine Alltagsbeobachtungen und humorvolle Anekdoten, die uns bei aller Beschaulichkeit zum Lächeln brachten. Sein feiner Humor zauberte Hunderte von Schmunzeln in die Herzen unserer Lesenden.

An dieser Stelle möchten wir im Namen des Alters- und Pflegeheim Fahr von ganzem Herzen Danke sagen. Mögen seine Worte und sein Humor in unserer Mitte weiterleben.

Martina Künzler



## Neues aus dem Fahr-Team

### Herzlich willkommen

1. Mai	Lumnije Junuzi	Mitarbeiterin Hotellerie
1. August	Senija Avmedoska	Praktikantin Pflege und Betreuung
1. August	Adriana Brück	Praktikantin Pflege und Betreuung
1. August	Nadia Olejnik	Praktikantin Pflege und Betreuung
1. August	Norzin Gyawotsang	Lernende Fachfrau Hotellerie Hauswirtschaft

### Auf Wiedersehen und alles Gute

31. Juli	Elvira Aliti	Abschluss Lehre Fachfrau Gesundheit
31. Juli	Siad Graber	Abschluss Lehre Koch
31. Juli	Stefanie Gut	Fachfrau Gesundheit
31. August	Simone Koch	Mitarbeiterin Hotellerie
31. August	Nizajet Limani	Mitarbeiterin Gastronomie

### Dienstjubiläen

#### 10 Jahre Jubiläum - Sulser Manuela

Seit einem Jahrzehnt prägt Manuela Sulser das Alters- und Pflegeheim mit viel Einsatz und Herzblut. Im HR-Bereich überzeugt sie durch Kompetenz, Einfühlungsvermögen und ein feines Gespür für zwischenmenschliche Werte. Ob liebevoll gestaltete Geschenke, Mitarbeiterausflüge oder ein offenes Ohr, Manuela bringt Wärme und Struktur ins Team.

Auch ausserhalb des APH zeigt sie ihr Engagement: Im Vorstand des Chinderhus Rägebogä setzt sie sich mit viel Herz für die Jüngsten ein.

Wir danken Manuela herzlich für ihre Treue, ihre Energie und die vielen Impulse, die sie täglich schenkt, für das Team, die Bewohnenden und das ganze Fahr.



## Pensionierung

### Walter Madertoner

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von gleich vier geschätzten Mitarbeitenden, die in den wohlverdienten Ruhestand treten – jede und jeder von ihnen hat das Fahr auf ganz besondere Weise geprägt. Walter Madertoner, unser langjähriger Küchenchef, verlässt uns nach über 35 Jahren voller Hingabe, Geschmack und Organisationstalent. Mit seiner ruhigen Art und seinem Qualitätsanspruch hat er Generationen von Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden kulinarisch verwöhnt und das Fahr mit seiner Küche zu einem Ort des Genusses gemacht. Sein Wirken bleibt unvergessen – ebenso wie sein herrlicher Kartoffelsalat.

Um den Ruhestand zu genießen hat ihm das Küchenteam ein "Ruhebänkli" geschenkt.



### Karin und Armin Ulrich

Auch Karin und Armin Ulrich sagen dem Fahr Lebewohl. Karin Ulrich war zunächst in der Pflege tätig und übernahm ab 2015 die Verantwortung für die Aktivierung. Mit viel Kreativität, Herz und Humor hat sie unzählige Angebote gestaltet, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Freude und Abwechslung brachten. Armin Ulrich, ihr Mann, war über Jahre hinweg eine verlässliche helfende Hand – ob beim Krafttraining oder bei spontanen Einsätzen: Seine Präsenz war stets spürbar, seine Unterstützung wertvoll. Gemeinsam haben sie das Fahr mit Leben gefüllt und viele schöne Momente ermöglicht.



## Nizajet Limani

Sie unterstützte seit 2022 die Küche mit grossem Engagement – sei es beim Abwasch, im Service oder überall dort, wo Hilfe gebraucht wurde. Mit ihrer freundlichen Art, ihrem ansteckenden Lachen und ihrer Einsatzbereitschaft war sie eine wertvolle Stütze im Alltag und ein geschätztes Teammitglied.

Das Foto zeigt Nizajet in der Mitte am Wirken in der Küche.



Wir danken euch allen von Herzen für eure Arbeit, eure Zeit und euer Wirken im Fahr. Ihr habt Spuren hinterlassen – menschlich, fachlich und ganz persönlich. Für euren neuen Lebensabschnitt wünschen wir euch Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente.

**Alles Gute – und auf Wiedersehen!**

## Fahr-Sommerfest und Abschied von Walter Madertoner

Am 18. Juni 2025 fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Ein Anlass der ganz im Zeichen des Miteinanders stand. Bei bestem Wetter und ausgelassener Stimmung versammelten sich zahlreiche Mitarbeitende im Fahrgarten, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und unseren langjährigen Leiter Gastronomie (Walter Madertoner) zu verabschieden. Seine Familie, Ehefrau und Kinder waren ebenfalls mit dabei und begleiteten Walter als Übergang in diesen neuen Lebensabschnitt. Die Anwesenheit seiner Familie verlieh dem Anlass eine besonders warme und familiäre Note, die von allen sehr geschätzt wurde.

Das Fest war nicht nur eine Gelegenheit die warmen Temperaturen zu geniessen, sondern auch ein würdiger Rahmen, um Walter Madertoner Danke zu sagen. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit, verlässt er das Fahr und tritt den wohlverdienten Ruhestand an. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes wurden diverse Geschenke vom Haus und dem Gastronomie-Team überreicht. Es folgten dankende Worte von Martina Künzler, welche Walter sichtlich rührten.

Für Unterhaltung sorgte ein unterhaltsames Lotto-Spiel, bei dem es kleine Preise zu gewinnen gab. Die Teilnehmenden waren mit Begeisterung dabei und es wurde viel gelacht. Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen. Das Rheintal-Catering verwöhnte alle mit saftigen Burgern und leckeren Pommes. Das grosse, selbstgemachte Dessert-Bufferet, liebevoll von Mitarbeitenden zusammengestellt, sorgte für einen süssen Abschluss.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Reto Friedauer, der sich die Zeit nahm, dem Sommerfest beizuwohnen und damit seine Wertschätzung für das Fahr und seinen Mitarbeitenden zum Ausdruck brachte.

Es war ein rundum gelungener Abend, der in schöner Erinnerung bleiben wird. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei es durch Organisation, kulinarische Beiträge oder einfach durch ihre gute Laune und ihre Teilnahme.

Sara Häfliger & Manuela Sulser



## Lehrabschluss - Abschied, Aufbruch und neue Wege

Auch dieses Jahr dürfen wir mit Stolz auf mehrere erfolgreichen Abschlüsse zurückblicken, Momente voller Lernen, Wachsen und gemeinsamer Erfahrungen. Die folgenden Mitarbeitenden haben ihre Ausbildungszeit im Fahr mit Bravour gemeistert und stehen nun vor neuen, spannenden Herausforderungen.

**Elvira Aliti**, frisch diplomierte Fachfrau Gesundheit EFZ, verlässt das Fahr nach ihrer Ausbildung, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Ihre Zeit bei uns war geprägt von Lernbereitschaft, Mitgefühl und Teamgeist. Wir sind überzeugt, dass sie ihren Weg mit ebenso viel Herz und Kompetenz weitergehen wird.

**Celina Indermauer**, Fachfrau Gesundheit EFZ, bleibt noch bis zum Frühling im Fahr und wird sich danach der nächsten grossen Etappe widmen, der Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF. Wir wünsche ihr für Ihre berufliche Weiterbildung viel Erfolg.

**Siad Graber**, Koch EFZ, verabschiedet sich vom Fahr, um an der Expo in Japan internationale Erfahrungen zu sammeln und seinen kulinarischen Horizont zu erweitern. Seine Kreativität und sein Einsatz in der Küche werden uns in bester Erinnerung bleiben.

**Selamawit Degene**, ebenfalls frisch ausgebildete Fachfrau Gesundheit EFZ, bleibt dem Fahr erhalten und bringt ihr neues Wissen direkt in die Pflege und Betreuung ein. Wir freuen uns sehr über ihre Entscheidung, weiterhin Teil unseres Teams zu sein.

Wir danken allen für die wertvolle Zeit, die sie im Fahr verbracht haben. Mögen sie mit Zuversicht und Freude in ihre Zukunft blicken, das Lernen geht weiter, und wir sind stolz, ein Teil ihres Weges gewesen zu sein.

Martina Künzler



## Geburtstage der Fahr Bewohnerinnen und Bewohner

### September

03. September	Hugo Königsdorfer	88
06. September	Kurt Keller	97
08. September	Rolf Büsser	86
12. September	Anna Bruderer	92
17. September	Stefan Hurych	80
21. September	Bruno Heuberger	94
22. September	Orlando Moro	87
23. September	Roger Weder	84

### Oktober

04. Oktober	Irma Ruth Knöpfel	93
12. Oktober	Hermann Kellenberger	92
16. Oktober	Luisa Moro	77
16. Oktober	Heide Maihöfer	83
17. Oktober	Adelheid Heierle	83
22. Oktober	Cecilia Caviezel	87
24. Oktober	Lotti Vorburger	95
25. Oktober	Heinrich Ulrich	84
30. Oktober	Heidi Kuhn	86

### November

12. November	Alfred Gross	86
16. November	Veronika Fleckner	92
20. November	Imelda Nussbaumer	100



Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren einen wundervollen Tag im Kreise von lieben Menschen. Beste Gesundheit, viele freudige Momente und grossartige Begegnungen soll Ihnen das neue Lebensjahr bescheren.



## Veranstaltungen im Fahr

### September

<b>Donnerstag</b> 04. September	15.00 Uhr	<b>Singen im Fahrkafi</b> mit Rosy Zeiter
<b>Donnerstag</b> 11. September	15.00 Uhr	<b>Filmnachmittag</b> mit Kurt Tischhauser
<b>Mittwoch</b> 17. September	14.30 Uhr	<b>Lotto-Nachmittag</b> Spiel, Spass und Freude im Fahr
<b>Freitag</b> 19. September	15.00 Uhr	<b>Musikalische Unterhaltung</b> mit Maria Hardegger

### Oktober

<b>Donnerstag</b> 2. Oktober	13.00 Uhr	<b>Singen mit Fahrkafi</b> Mit Rosy Zeiter
<b>Dienstag</b> 7. Oktober	12.00 Uhr	<b>Seniorenzmittag im Fahrkafi für Fr. 12.00</b> Bitte telefonisch reservieren
<b>Donnerstag</b> 9. Oktober	15.00 Uhr	<b>Filmnachmittag</b> mit Kurt Tischhauser
<b>Freitag</b> 10. Oktober	15.00 Uhr	<b>Musikalische Unterhaltung im Fahrkafi</b> mit Herr und Frau Lei
<b>Mittwoch</b> 15. Oktober	15.00 Uhr	<b>Musik im Fahrkafi mit Eddy</b> Herbstklänge mit Kaffee und Kuchen
<b>Freitag</b> 24. Oktober	14.30 Uhr	<b>Herbstnachmittag mit Suser &amp; Marroni</b> Musik von den lustigen Steirern
<b>Freitag</b> 31. Oktober	15.00 Uhr	<b>Musikalische Unterhaltung im Fahrkafi</b> mit Birgit Fend

## November

<b>Dienstag</b> 4. November	12.00 Uhr	<b>Seniorenzmittag im Fahrkafi für Fr. 12.00</b> Bitte telefonisch reservieren
<b>Donnerstag</b> 6. November	15.00 Uhr	<b>Singen im Fahrkafi</b> mit Rosy Zeiter
<b>Donnerstag</b> 13. November	15.00 Uhr	<b>Filmnachmittag</b> mit Kurt Tischhauser
<b>Freitag</b> 21. November	15.00 Uhr	<b>Musikalische Unterhaltung im Fahrkafi</b> mit Othmar Huser
<b>Freitag</b> 28. November	14.30 Uhr	<b>Lotto-Nachmittag</b> Spiel, Spass und Freude im Fahr
<b>Samstag</b> 29. November	15.00 Uhr	<b>Konzert ökumenischer Kirchenchor</b> im Fahrkafi

Bitte beachten Sie, dass sich der Veranstaltungskalender gelegentlich ändern kann. Aktuelle Informationen zu allen Aktivitäten und Terminen finden Sie stets auf unserer Homepage.

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie sich die Zeit nehmen, den einen oder anderen Anlass mit uns zu teilen - sei es im Garten bei Musik oder bei anderen Veranstaltungen. Für uns ist es stets ein besonderes Vergnügen, unsere Gäste willkommen zu heissen und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

## Bauernweisheiten für den Herbst



**„Fällt das Laub sehr früh vom Baum, wird der Winter kalt und kaum.“**

Ein früher Blattfall soll auf einen milden Winter hindeuten.

**„Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter rein.“**

Ein goldener Oktober kann ein frostiger Vorbote sein.

**„November hell und klar, ist selten ein gutes Jahr.“**

Ein zu freundlicher November wird skeptisch beäugt.

**„Bringt der Herbst viel Sturm und Regen, wird der Winter wenig Schnee bewegen.“**

Ein nasser Herbst lässt auf einen trockenen Winter schliessen.

## Herzlich Willkommen im Alters- und Pflegeheim Fahr



14. Mai	Roswitha Herburger	St. Margrethen
16. Juni	Peter Senn	St. Margrethen
20. Juni	Anna Bruderer	Rheineck
30. Juli	Carmen Maria Bruderer	St. Margrethen
1. September	Brigitte Köppel	St. Margrethen
1. September	Waldtraud Ernst	St. Margrethen
2. September	Hugo Königsdorfer	Heerbrugg
4. September	Heide Maihöfer	St. Margrethen
5. September	Edith Leutenegger	St. Margrethen

## Rikschafahren – Freude schenken auf drei Rädern

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner lieben es, frische Luft zu schnappen und die Umgebung aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben. Was könnte schöner sein als eine gemütliche Fahrt mit der Rikscha?

Wenn Sie Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren und unseren Seniorinnen und Senioren mit einer kleinen Ausfahrt ein grosses Lächeln ins Gesicht zu zaubern, dann melden Sie sich gerne bei uns! Wir suchen sportliche Damen und Herren, die mit unserer E-Rikscha Bewohnerfahren unternehmen. Ob einmalig oder regelmässig, jede Fahrt zählt und bereitet Freude.

Sandra Veraguth

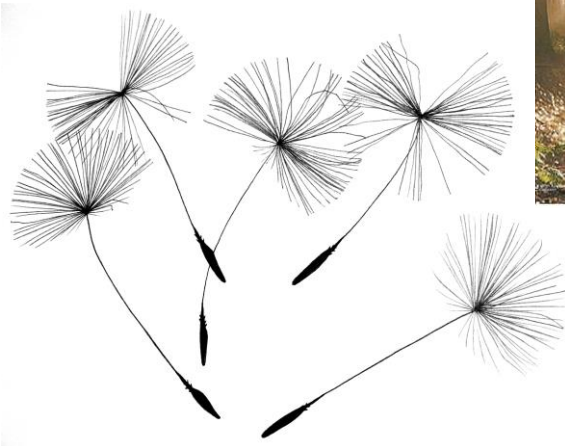


## In Gedenken

In stiller Trauer denken wir an die Verstorbenen.



**Janine Furgler**  
20.10.1936 –  
10.08.2025



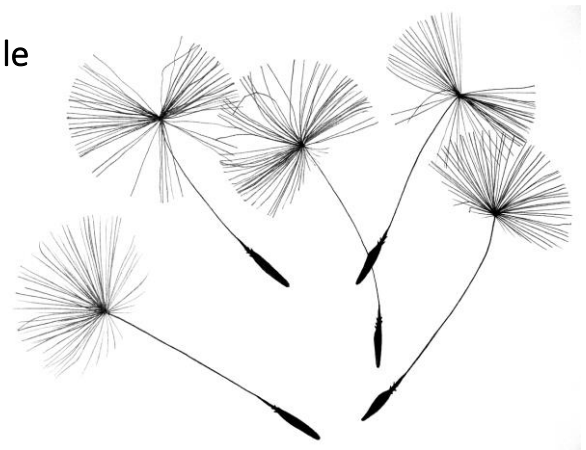
## Katholische Kirche

Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier in der Fahrkapelle  
jeweils am 1. und 3. Mittwoch, um 10.15 Uhr

Rosenkranzgebet in der Fahrkapelle  
Dienstags, um 14.00 Uhr

## Evangelische Kirche

Gottesdienste in der Fahrkapelle  
jeweils am 2. und 4. Mittwoch, um 10.00 Uhr



## Die fünfte Jahreszeit

*Ein Gedicht von Kurt Tucholsky*

Wenn der Sommer vorbei ist und die Ernte in die Scheuern gebracht ist, wenn sich die Natur niederlegt, wie ein ganz altes Pferd, das sich im Stall hinlegt, so müde ist es - wenn der späte Nachsommer im Verklingen ist und der frühe Herbst noch nicht angefangen hat - dann ist die fünfte Jahreszeit.

Nun ruht es. Die Natur hält den Atem an; an anderen Tagen atmet sie unmerklich aus leiser wogender Brust. Nun ist alles vorüber: geboren ist, gereift ist, gewachsen ist, gelaicht ist, geerntet ist - nun ist es vorüber.

Nun sind da noch die Blätter und die Sträucher, aber im Augenblick dient das zu gar nichts; wenn überhaupt in der Natur ein Zweck verborgen ist: im Augenblick steht das Räderwerk still. Es ruht.

Mücken spielen im schwarzgoldenen Licht, im Licht sind wirklich schwarze Töne, tiefes Altgold liegt unter den Buchen, pflaumenblau auf den Höhen ... kein Blatt bewegt sich, es ist ganz still. Blank sind die Farben, der See liegt wie gemalt, es ist ganz still. Ein Boot, das flussab gleitet, Aufgespartes wird dahingegeben - es ruht.

So vier, so acht Tage - Und dann geht etwas vor. Eines Morgens riechst du den Herbst. Es ist noch nicht kalt; es ist nicht windig; es hat sich eigentlich gar nichts geändert - und doch alles.

Noch ist alles wie gestern: Die Blätter, die Bäume, die Sträucher ... aber nun ist alles anders...

Das Wunder hat vielleicht vier Tage gedauert oder fünf, und du hast gewünscht, es solle nie, nie aufhören... Spätsommer, Frühherbst und das, was zwischen ihnen beiden liegt. Eine ganz kurze Spanne Zeit im Jahre.

Es ist die fünfte und schönste Jahreszeit.



Alters- und Pflegeheim Fahr  
Fahrstrasse 11/12  
9430 St. Margrethen  
Tel. 071 747 16 16  
[heim.fahr@stmargrethen.ch](mailto:heim.fahr@stmargrethen.ch)  
[www.fahr-stmargrethen.ch](http://www.fahr-stmargrethen.ch)

Redaktion: Fahr-Team  
Fotoquelle: pixabay.ch, eigene Fotos

Nächste Ausgabe:  
Ende November 2025